

Aus wirtschaftlicher Vernunft und sozialer Verantwortung

Verstärkung der ökonomischen Kooperation zwischen den Mitgliedsunternehmen von OWUS

Satzungszweck von OWUS ist u.a. der „Aufbau eines wirksamen Informations- und Beziehungssystems auf Unternehmerbasis, welches auf vielfältige Weise die Entwicklung der einzelnen Unternehmen befördert (Kontaktbörse, Verbreitung von zur Kenntnis gelangten Auftragsvergaben, gemeinsame Präsentationen) mit dem Ziel, die Marktchancen der einzelnen Unternehmen zu erhöhen.“ Angeregt durch die Debatte um die Entwicklung eines „GWÖ-Marketing“ der gemeinwohlabilanzierenden Unternehmen hat sich der Vorstand von OWUS Berlin-Brandenburg mit der weiteren Entwicklung dieses „wirksamen Informations- und Beziehungssystems auf Unternehmerbasis“ zwischen den Mitgliedsunternehmen aller Landesverbände von OWUS befasst. Es soll ein neuer Anlauf gestartet werden, um beginnend mit der Aktualisierung der Firmenprofile (bzw. Links zu die Firmen-Webseiten) schrittweise zu einem OWUS-Marktplatz zu gelangen, auf dem die Mitgliedsunternehmen sowohl ihr Leistungsprofil vorstellen als auch über besondere Aktionen informieren können. Ziel ist es, auch im Newsletter einzelne Mitgliedsunternehmen und ihre Aktivitäten vorzustellen. Deshalb ist heute auch erstmals eine Rubrik **„Informationen aus OWUS-Mitgliedsunternehmen und von Einzelmitgliedern“** im Newsletter enthalten. Um dieses Ziel zu erreichen, benötigen wir Unterstützung und Informationen von den Mitgliedsunternehmen. Wir rufen deshalb alle Unternehmen auf, entsprechende Unterlagen bereitzustellen sowie aktuelle Unternehmensinformationen zur Veröffentlichung anzubieten. Vielleicht finden sich unter unseren Mitgliedern und Fördermitgliedern Interessenten, die eine Redaktionsgruppe bilden, um diese Aufgabe umzusetzen. Alle Informationen bitte an kontakt@OWUS.de senden.

Und Geburtstagsgrüße sowie Glückwünsche zu Firmenjubiläen sollten auch nicht nur auf Mitglieder des LV Berlin-Brandenburg beschränkt sein.

Aus dem OWUS-Dachverband

OWUS auf  www.facebook.com/owus.dachverband

„Sozialcharta für Solo-Selbständige und Kleinunternehmer“ – weitere Reaktionen

Im Vorstand des LV Berlin-Brandenburg fand Anfang Juli ein umfassender Meinungsaustausch zur Weiterführung der Debatten um die Umsetzung des Beschlusses „Sozialcharta“ statt. Es bestand dabei Einvernehmen, dass mit der Weiterführung der Debatte nicht auf die Antwort der Bundesregierung zur Großen Anfrage der Linksfraktion im Deutschen Bundestag vom 03. Juni 2016 „Soziale Lage und Absicherung von Solo-Selbstständigen“ (DS 18/8803

<http://www.linksfraktion.de/grosse-anfragen/>) gewartet werden sollte. Die Antwort der BReg wird nach dem jetzigen Informationsstand nicht vor Anfang 2017 erwartet.

Um selbst weitere Fakten zu sammeln und an möglichen Lösungsansätzen zu arbeiten, ist für Ende Oktober 2016 eine Veranstaltung mit Vertretern anderen Interessengruppen (bspw. ver.di, Paritätischer Wohlfahrtsverband), Sozialleistungsträgern (bspw. AOK) und betroffenen Unternehmern zu diesem Thema geplant. Eine Verengung des Themas vor allem auf IT-Selbständige wird nicht für zielführend erachtet.

Der bisherige Stand der Debatten, einschließlich der Reaktionen auf den Beschluss des OWUS-Dachverbandes, wurde inzwischen in einem Dossier zusammengefasst. Das Material kann beim Vorstand OWUS BB abgefordert werden Berlin-Brandenburg@OWUS.de.

Gründung von OWUS in Mecklenburg-Vorpommern in Vorbereitung

Ende Juni gab es erste Vorgespräche zur Vorbereitung der Gründung einer OWUS-Gruppe in Mecklenburg-Vorpommern. Koordiniert werden diese Gespräche vom Vorstand des LV Berlin-Brandenburg. Dazu wird ein umfassendes Informationsmaterial "Wer ist OWUS, was wollen wir?" vorbereitet. Interessenten aus MV an diesen Vorbereitungen können sich unter Berlin-Brandenburg@owus.de melden.

Aus den Landesverbänden

OWUS Berlin-Brandenburg

Beratung des Vorstands

Am 07. Juli 2016 fand in Berlin die turnusmäßige Beratung des Vorstands statt. Im Mittelpunkt der Beratung standen die Schwerpunktaufgaben des LV im 2. Halbjahr 2016. Im Mittelpunkt der Arbeit soll die weitere Umsetzung des Erfurter Beschlusses „Sozialcharta“ stehen – siehe dazu oben. Diskutiert wurden Möglichkeiten, das gemeinsame Marketing der OWUS-Unternehmen zu verbessern. Dazu wurde der oben stehende Aufruf an alle Mitgliedsunternehmen beschlossen. Für den Herbst wird ein Workshop angeregt, in dem gemeinsam mit dem GWÖ-Verein BB und den bilanzierten Unternehmen beraten werden soll, wie gemeinsam das Potential dieser Unternehmen genutzt werden kann, um sich noch besser als GWÖ-Unternehmen gegenüber Partnern zu präsentieren.

Unternehmerfrühstück mit Udo Wolf „Fünf verlorene Jahre für Berlin“

Gemeinsam hatten OWUS, Petra Pau und Dagmar Pohle den Vorsitzenden der Linksfraktion Berlin, Udo Wolf, zum jüngsten Linken Unternehmerfrühstück eingeladen. Es ging darum, „fünf verlorene Jahre“ durch das Regieren der SPD/CDU-Regierung einzuschätzen und unsere Forderungen zu formulieren. An Beispielen wurde deutlich gemacht, dass vieles im Land Berlin unkoordiniert und teilweise sogar falsch läuft. Udo Wolf erklärte, dass Anträge der Linksfraktion zur Veränderung abgelehnt wurden, später jedoch als Ideen der Koalition wieder auftauchten. Dagmar Pohle machte deutlich, dass z.B. eine der Forderungen von Rot/Rot war, die öffentliche Daseinsvorsorge auf keinen Fall zu privatisieren. Am Beispiel des Klinikverbundes Vivantes wurde das eindrucksvoll verdeutlicht. Probleme bei der längst notwendigen Investition in die soziale Infrastruktur der Stadt, am Beispiel fehlender Kitaplätze in den nächsten Jahren, an Schulentwicklungen, an der Personalpolitik des

Landes Berlin wurden ebenfalls diskutiert. Dagmar Pohle wies auf die gerade veröffentlichte Studie „50 Jahre und älter in Marzahn-Hellersdorf 2015“ hin, aus der ein „akuter Handlungsbedarf an öffentlich geförderten Beschäftigungen“ deutlich wird, um Altersarmut zu vermeiden. Zum vierten Mal hatte das Bezirksamt eine solche repräsentative Studie in Auftrag gegeben. Innerhalb von 15 Jahren stieg die Zahl der Menschen ab dem 50. Lebensjahr von 69.627 auf 112.730, das sind 61 Prozent. Gemessen an der Gesamtbevölkerung von Marzahn-Hellersdorf beträgt deren Anteil inzwischen 43 Prozent. Immerhin: 73 Prozent der Menschen zwischen 50 und 65 Jahren gaben an, dass sie eine feste Arbeit haben. Der Aufruf, gerade Menschen ab 50 in mehr Beschäftigung zu bringen, erschien hier erforderlich zu sein.



Quelle: H Wagner/MaHeLi

Kritisch wurde erwähnt, dass es zu wenige Informationen gäbe. Udo Wolf schätzte ein, Erfahrungen aus der Regierungszeit von Rot/Rot gesammelt zu haben und diese einbringen zu können. Diskutiert wurde auch ein besseres Konzept der Öffentlichkeitsarbeit. Entscheidend sei, so Dagmar Pohle und Udo Wolf, mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen, nichts im Wahlkampf zu versprechen, was nicht realisierbar sei.

Heidi Wagner, in „Marzahn-Hellersdorf Links“, Juli 2016
http://www.dielinke-marzahn-hellersdorf.de/politik/marzahn_hellersdorf_links/2016/

.... die Kirschen in Nachbars Garten ...“ Zum Sommerfest von OWUS BB In Lehnin

Sie waren reif, die Kirschen auf der Plantage in Lehnin, aber nicht beim Nachbarn, sondern beim, wie immer hervorragenden Gastgeber, der Familie Sroka.

Sommerliches Wetter, gute Laune, abwechslungsreiches Essen und Getränke prägten unser jährliches Sommerfest auf dem Grundstück von Familie Sroka. Mehr als 24 Mitglieder und Partner waren gekommen und brachten auch was mit. Bier aus einer kleinen Brauerei, Brot vom Bäcker aus dem Nuthetal und Kesselgulasch und selbst gebackenen Kuchen aus Berlin und Lehnin. Es gab viel zu erzählen. Ob privates, dienstliches oder die Politik – jedes Thema hatte seine Zeit und der Gedankenaustausch war, wie immer, sehr intensiv. Natürlich kam das Kirschen pflücken nicht zu kurz und es war lustig mit anzusehen, wie die Männer, mit Leitern „bewaffnet“, auf die Plantage zogen und versuchten die „immer höher hängenden Früchte“ für ihre „Liebsten“ zu sammeln. Dieses Jahr war der Proteingehalt der Früchte besonders hoch und damit noch gesünder als sonst. Das Bier floss in

Bächen und das Wasser in Strömen, tolles Essen und ein Tag, den wir 2017 sicher wiederholen werden.



Neues Mitglied im OWUS-Landesverband



Der Vorstand bestätigte den Aufnahmeantrag des Solidaritätsdienst International (SODI) e.V.. Im Rahmen einer gegenseitigen korporativen Mitgliedschaft wurde beschlossen, dass OWUS Berlin-Brandenburg seinerseits Mitglied in diesem gemeinnützigen Verein wird, die Bestätigung dieses Antrags durch den Vorstand von SODI liegt inzwischen vor. Durch die gegenseitige Mitgliedschaft können Netzwerke verknüpft werden, und OWUS BB kann sein Profil als gemeinwohlorientierter Verein schärfen.

SODI wurde 1990 gegründet, um die Solidaritätsgelder der DDR-Bevölkerung in die "neue" Zeit zu retten. 2015 wurden mit einem Spenden- und Zuwendungsvolumen von 1,1 Mio. Euro (vor allem Zuwendungen des BM für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie Spenden aus der "Aktion Deutschland hilft - ADH) Projekte u.a. in Vietnam und Laos, Mocambique, Namibia und Südafrika sowie Erdbebenhilfe Nepal durchgeführt (siehe www.sodi.de). SODI widmet sich mit seinen Projekten künftig vor allem auch der Bekämpfung von Fluchtursachen. Untrennbar gehören auch Projekte zur Abmilderung der Folgen des Klimawandels mit dazu, wie bspw. des Wetterphänomens El Niño.

Informationen aus OWUS-Mitgliedsunternehmen und von Einzelmitgliedern

André Nowak, OWUS Berlin-Brandenburg und Vize-Vorsitzender des Berliner Behindertenverbandes, über Barrierefreiheit – Gastkommentar am 18. Juli 2016 im „neuen deutschland“.

<https://www.neues-deutschland.de/artikel/1019049.stadt-fuer-alle-besucher.html?sstr=Barrierefreiheit>

Dr. Rolf Sukowski, OWUS Berlin-Brandenburg und Leiter einer Beratungsstelle für Lohnsteuerhilfe in Berlin-Adlershof und Berlin-Mahlsdorf, über die wichtigsten Auswirkungen des Steuermodernisierungsgesetzes für Steuerpflichtige – im Ratgeber des „neuen deutschland“ vom 06. Juli 2016.

<https://www.neues-deutschland.de/artikel/1017489.fristverlaengerung-um-zwei-monate.html>

„tuk hat für Sie wegen Urlaub geöffnet.“



Das Online-Reisebüro in Berlin - für Sie 24 Stunden geöffnet.

Auch nach dem Ausscheiden von Jürgen Heinrich als Geschäftsführer steht Touristik und Kontakt International mit seinem neuen Geschäftsführer **Vojtech Tucek** weiter allen Mitgliedsunternehmen in Sachen Urlaub und Reisen gern zur Verfügung.

<http://www.dertour.com/tuk>

Nachrichten aus Wirtschaft und Politik

Berliner Signal: Neue Wirtschaftsinitiative gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus



Diese Wirtschaftsinitiative wurde von UnternehmerInnen und ManagerInnen ins Leben gerufen, die sich gemeinsam gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus einsetzen. Sie plädieren für Integration und eine Willkommenskultur, auch und vor allem in den eigenen Betrieben. [Hier](#) kann der Aufruf unterzeichnet werden.

Fünf Milliarden Schulden bei Krankenkassen – Selbständige können hohe Beiträge oft nicht zahlen

<http://www.berliner-zeitung.de/wirtschaft/krankenversicherungssystem-beitragsschulden-auf-5-02-milliarden-gestiegen-24341606>

Förderprogramm für KMU: unternehmensWert: Mensch



Eine mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur ist die Voraussetzung für engagierte Beschäftigte, Innovation und einen nachhaltigen Unternehmenserfolg. Viele kleine und mittlere Betriebe verfügen in der Regel nicht über die nötigen Ressourcen zur strategischen Ausrichtung ihrer Personalpolitik. Das Förderprogramm „unternehmensWert: Mensch“ verspricht niedrighschwellige Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung von Lösungen für eine zukunftsfähige Personalpolitik durch professionelle Prozessberatung. Maximal können 10 Beratungstage gefördert werden. Die Förderung der Beratung beträgt pro Beratungstage à 1.000 € netto bis zu 50 % bzw. 80 % bei

Kleinstunternehmen mit weniger als 10 Beschäftigte. Gefördert wird das Projekt vom Europäischen Sozialfonds der EU und vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales.

Weiterführende Informationen gibt es unter: www.unternehmens-wert-mensch.de

Quelle: Newsletter von UnternehmensGrün e.V. Bundesverband der grünen Wirtschaft, Juli 2016

Die EU zerstört Europa

Fabio de Masi, MdEP, über die Notwendigkeit neuer EU-Verträge - und das, was die Linke bis dahin zu tun hätte - <http://www.fabio-de-masi.de/de/article/1110.die-eu-zerst%C3%B6rt-europa.html>

Zweites Bürokratieentlastungsgesetz - Entwurf

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie hat Ende Juni einen Referentenentwurf zu einem Zweiten Gesetz zur Entlastung insbesondere der mittelständischen Wirtschaft von Bürokratie bekannt gegeben ([Zweites Bürokratieentlastungsgesetz - BEG II](#)). Wichtige geplante Änderungen sind u.a.

- Wegfall der Aufbewahrungspflicht für **Lieferscheine**;
- Anhebung der Betragsgrenze für eine quartalsweise Abgabe von **Lohnsteuer-Anmeldungen** von 4.000 auf 5.000 EUR;
- Erhöhung des Schwellenwerts für umsatzsteuerliche **Kleinbetragsrechnungen** von 150 EUR auf 200 EUR;
- Anhebung der sog. **Kleinunternehmergrenze** im USt-Recht von 17.500 EUR auf 20.000 EUR;
- Vereinfachte Fälligkeitsregelung für **Sozialversicherungsbeiträge**.

Die Änderungen sollen nach dem für den Herbst erwarteten Gesetzgebungsverfahren zum 01. Januar 2017 in Kraft treten.

Veranstaltungen

1. 07. September 2016 um 18 Uhr im taz-Café, Rudi-Dutschke-Str. 23 in 10969 Berlin, Berliner Unternehmensgespräche von GWÖ Berlin-Brandenburg und UnternehmensGrün: Planetare Grenzen
<http://www.unternehmensgruen.org/veranstaltungen/>
2. 23. September 2016 Europapolitische Konferenz DIE LINKE in Berlin
3. 30. September – 03. Oktober 2016 14. OWUS-Unternehmerfahrt nach Kroatien
4. 12. Oktober 2016 in der Wir AG, Martin-Luther-Str. 21 in Dresden-Neustadt
Veranstaltung des Arbeitskreises Dresden der Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen mit Dr. Rolf Sukowski, Vorsitzender des Vorstands vom OWUS Dachverband „Gemeinwohl-Ökonomie und Linke Unternehmer. Gehört das zusammen?“

Links

<https://oxiblog.de>

<http://www.die-linke-thl.de/mediathek/parlamentsreport/>

<http://www.unz.de/> Die linke Zeitung für Politik, Arbeit, Soziales und Kulturelles in Thüringen

www.fabio-de-masi.de Homepage von MdEP Fabio de Masi (Fraktion GUE/NGL), u.a. im EP mit den Themen TTIP und Steueroasen befasst

<http://alternative-rohstoffwoche.de>

Unsere Geburtstagskinder für den August 2016

Birgit Trenner	04.08.
Helmut Patzelt	05.08.
Detlef R. Militz	12.08.
Petra Häusler	14.08.
Hartmut Eisenschmidt	21.08.

Herzlichen Glückwunsch!!!!!!

Euer OWUS- Vorstand

Falls Ihr den Newsletter abbestellen möchtet, sendet einfach eine Antwortmail an den Absender heinrich-berlin@kabelmail.de .